

KAMP

Grünwald, den 16. März 1960.

Sehr geehrte, liebe Frau Baumeister!

Die Sonne scheint so herzlich-warm ins Wohnzimmer! Zwar auch auf den Schreibtisch, was ja eigentlich nicht sein sollte.

Ernst-Otto ist in letzter Zeit arg im Anspruch genommen und kommt abends abgespannt nach Hause, sodass Sie heute ein Brieflein von mir erhalten. Es soll die schon vor Monaten geliehenen Bücher begleiten.

Besonders "Das Unbekannte..." erschloß mir vieles - eben Unbekanntes, wofür ich froh und dankbar bin.

Obwohl unsere Abreise erst Anfang Juli sein wird, beginnen jetzt schon die ersten Vorbereitungen.

Die Freude des Heimkommens ist etwas mit Abschiedsweh permeengt. Bestimmt werden wir uns oft nach den Bergen, den Büden, den Wiesen und nach den Wäldern sehnen. Und die Menschen, die wir schätzen und liebgehabt haben, von denen wir geistig doch sehr viel empfangen konnten.

In Brasilien müssen wir dann eben die Gebenden sein, sofern wir es vermögen.

Die Überfahrt ist mit einem holländischen Schiff geplant und wahrscheinlich (hoffentlich!) führt uns unser Weg nach Amsterdam, vorher noch durch Stuttgart, Köln und Aachen, um allen für einige Zeit Abschied zu sagen.

Für heute, liebe Dora, Margret, recht liebe Grüße, auch an Fe und Roland.

von Ihrer Marga Helga.

Liebe Frau Baumeister!

Haben Sie, Te + Roland noch einmal  
herzlichen Dank für das Bild, und ebenso  
dafür, daß Sie uns die Freude gemacht  
haben, auf unserer Hochzeit dabei zu sein!

"gärnen" Sie noch immer mit so viel Liebe?  
Wenn Sie sich so gut fühlen, wie Sie vor  
2 Monaten aussahen, können Sie sicherlich  
auch das wieder tun. Ich wünsche Ihnen  
weiterhin alles Gute!

Seien Sie - und Te + Roland -  
herzlich begrüßt

von Ihnen

Ernst Otto.